

# ZEUGNIS

<http://lyrikbote.de/Zeugnis.html>

## Ehre Gott mit Deinem Zeugnis!

Für viele Menschen wird der Glaube erst durch das Zeugnis anderer Menschen erlebbar und nachvollziehbar. Darum ist es so hilfreich und schön, wenn möglichst viele davon erzählen, wie sie zum Glauben an Jesus Christus gelangt sind.

Dabei sind immer drei Dinge von besonderer Wichtigkeit:

1. Dein Leben vorher ohne Gott
2. Wie Du Christus gefunden hast
3. Dein Leben seit Deiner Bekehrung

Es ist sehr hilfreich, wenn Du die Dinge einfach so beschreibst wie sie gewesen sind, ohne sie zu beschönigen oder zu übertreiben. So einfach und so natürlich wie möglich.

Ich persönlich bin immer sehr froh, von anderen Menschen zu hören, wie sie zu Gott gefunden zu haben. Das ist oft sehr ermutigend und lehrreich. Gott führt immer sehr persönlich und nie nach Schema F.

Wir Menschen sind ja sehr verschieden, von daher ist es eine große Hilfe,

wenn viele Menschen ihre Bekehrungsgeschichte erzählen, weil damit deutlich wird, dass das nicht immer auf

die gleiche Art geschieht. Außerdem wird erkennbar, dass der Glaube nicht auf bestimmte Arten von Menschen oder Traditionen, Schicht oder Geschlecht oder sonst etwas festgelegt ist. Aus allen Nationen, aus allen Schichten, aus allen gesellschaftlichen Gruppen finden Menschen zum leben-

digen Glauben an Jesus Christus und das sollte sich auch in den Berichten über den Glauben widerspiegeln. Wir Christen nennen den Bericht darüber, wie wir zum Glauben gekommen sind Zeugnis, analog zu dem Geschehen im Gericht, in dem der Zeuge wahrheitsgemäß berichtet, wie die Dinge sich zugetragen haben. Ohne zu übertreiben. Ohne etwas Wesentliches zu verschweigen oder zu beschönigen.

Natürlich ist damit die Absicht verbunden, andere Menschen dazu zu ermutigen, auch den Glauben zu wagen. Sie sehen und erkennen, dass Gott zu den Menschen spricht. Sie lernen dabei aber auch, dass wir Gott wie ein Kind vertrauen können. In den Zeugnissen wird deutlich, dass der Glaube eine Beziehung ist, die wachsen kann, wie eine Freundschaft. Dazu gehört, Zeit miteinander zu verbringen und Informationen von einander einzuholen. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Zeugnisse macht uns Mut, dass wir nicht nur auf eine bestimmte, sehr fromme Art zu Gott finden können. Wir dürfen wir selbst bleiben, ohne uns zu ver-

biegen, ohne irgendwelche Rituale abzuarbeiten, ohne irgendwelche übertriebenen Handlungen oder Extreme durchleben zu müssen. Das alles wird in den Zeugnissen erkennbar.

Vor allem aber erfahren wir durch die Zeugnisse immer wieder wie Gott handelt und dass Gott handelt! Das macht Mut, das schenkt uns Freude, das stärkt unseren Glauben. Das erfrischt



unser eigenes Glaubensleben und erinnert uns daran, was Gott alles in uns wirken kann. Zeugnisse machen einen Gottesdienst lebendig. Es ist für die Gemeinde so enorm wichtig, im Gottesdienst nicht nur Gewohnheiten abzuarbeiten und ein Programm zu durchlaufen, sondern immer wieder darauf zu hören, was unser Gott tatsächlich auch tut. Dadurch erkennen wir, wie die Kraft Gottes bei den Menschen wirkt, wie sie Veränderung schafft, neue Hoffnung schenkt und uns Menschen zu besseren Menschen macht. Wir alle brauchen das Zeugnis unserer lieben Mitchristen, um gestärkt zu werden füreinander und miteinander. Es gibt nichts Besseres für das Leben einer Gemeinde als das Zeugnis vom lebendigen Gott. Damit meine ich, das Zeugnis davon, wie Gott im Leben anderer Menschen handelt und sie verändert. Also habe bitte den Mut und beschreibe Deine wunderbaren Erfahrungen mit Deinem Gott. Wie Du ihn kennengelernt hast, wie Dein Leben vorher aussah und wie sich Dein Leben seither verändert hat. Ehre Gott mit Deinem Zeugnis!

Das sollte im Bericht drin stehen:

1. Dein Leben vorher ohne Gott
2. Wie Du Christus gefunden hast
3. Dein Leben seit Deiner Bekehrung